

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranschaulichte
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 142.

Wittwoch, 23. Juni 1915, abends.

68. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Remittendenkonten werden angenommen. Kuponanweisung für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Anzeigenblätter 43 man dreizehn Kopysätze 18 Pf. (Wochensatz 12 Pf.) Zeitveränderer und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Rieger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Rector Schmidt in Riesa.

Ueber das Vermögen des Schnittwarenhändlers **Friedrich Clemens Klemm** in Riesa wird heute am 23. Juni 1915, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Vorkonkurrenzrichter **Vietzmann** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. Juni 1915 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 20. Juni 1915, nachmittags 3 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinsschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juni 1915 anzeigen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikbesizers **Hans Gödel** in Strecha, Inhabers der Firma Gödel & Umlauf daselbst, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 22. Juni 1915.

Königliches Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 23. Juni 1915.

Die Wiedereroberung Bembergs hat, wie die Berichte in den vorliegenden heutigen Morgenblättern erkennen lassen, überall großen Jubel ausgelöst. In unserer Stadt traf die frohe Kunde gestern gegen 9 Uhr abends ein und wurde durch die zur Ausgabe gelangten Flugblätter bald allenthalben bekannt. Und als dann 1/10 Uhr Siegesläuten die Postkammer in den schönen Sommerabend hinaustrug, da hallte ein Jubel durch die Gassen, fast wie bei den ersten großen Siegen in den Augusttagen des Vorkrieges. Ein dunkles Räunen sagte allen, daß sich ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung erfüllt, als die Kriegsgeschichte gestern die neue Großtat deutscher und österreichischer Tapferkeit auf ihren Blättern verzeichnete. Trotz der späten Abendstunde wurde es noch einmal lebendig auf den Straßen und die Siegesfreude gab sich so lebhaft kund, daß noch am Abend Fahnen und Flaggen an den Häusern erschienen. Am heutigen Tage war der Flaggenschmuck allgemein; alle Straßen trugen die bunten Farben des Sieges. Auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz fand von 11 bis 12 Uhr und auf dem Albertplatz von 12 bis 1 Uhr Blagmuskel statt, die eine patriotische Vortragsfolge darbot. Eine eindrucksvolle Feier veranstalteten die hiesigen Bürgerkassen. Die Massen zogen unter Trommel- und Pfeifenklang und unter dem Gesange vaterländischer Lieder durch die Hauptstraßen der Stadt und stellten sich zum Schluß auf dem Albertplatz auf. Der Schuldirektor wies auf die neue Großtat der deutschen und der österreichisch-ungarischen Truppen hin; an den Dahingekommenen sei es zu danken, aber nicht nur in Worten, sondern durch den festen Willen, jetzt und in Zukunft alle Kraft einzusetzen für die deutsche Heimat, für das Vaterland. Dieses Gelübde wurde bekräftigt durch den allgemeinen Gesang des Liedes „Deutschland über alles“. Mit einem begeisterten Hoch auf die deutsche Heimat, auf das geliebte Vaterland, auf die tapferen Krieger im Waffenrock, auf König und Kaiser schloß die einfache Feier.

Die in den letzten Tagen voriger Woche hier verquartiert gewesenen Truppen haben bei der Bewohnerschaft eine herzliche Aufnahme gefunden wie aus folgendem Dank schreiben hervorgeht:

An den Rat der Stadt Riesa, Königreich Sachsen. Rückblickend auf die schönen in Riesa verlebten Tage, drängt es uns, Ewre Schicksals-Golsteins, Hamburgs u. s. w., den lebenswichtigen Quartierleuten für die überaus gastliche Aufnahme unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Für Veröffentlichung dieser Zeilen in dem Rieser Tageblatt wären wir Ihnen sehr verbunden. Im Namen vieler: Jens Jorsten, Paul Rehlmann, Heinrich Thun, Heinrich Keranz, Jürgen Witt, Hans Böje, Führer des Regiments 86 Königin.

Unter dem dem Landtage zugegangenen Dekret ist das dritte der Entwurf eines Gesetzes über die Vertretung der Notare. Es gibt die bisher nicht gewählte Möglichkeit, für die Zeit, während der ein Notar an der Ausübung des Amtes verhindert ist, einen Vertreter zur Wahrnehmung der Notariatsgeschäfte, der auch neue Urkunden aufnehmen kann, zu bestellen. Das Ver-

fahren nach einer detartigen Stellvertretung ist durch den Krieg scharf hervorgerufen. Das Justizministerium soll den Vertretern auf Antrag des Notars, auf dessen Vorschlag und Kosten bestellen können.

In der sächsischen Verlustliste Nr. 102 (ausgegeben am 22. Juni 1915), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: 55. Infanterie-Regiment Nr. 45, Infanterie-Regiment Nr. 105, 106, 107, 179; Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 242; Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 102, 106, 107; Landwehr-Infanterie-Bataillon Pirna; Landwehr-Infanterie-Bataillon Leipzig (XIX. G); Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 23, 24, 32, 40; Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 9, Landwehr-Regiment Nr. 48; Ersatz-Bataillon, Reserve-Regiment Nr. 100; Feld-Maschinen-Gewehrtrupp Nr. 69. Feldfliegertruppen. — Preussische Verlustlisten Nr. 250.

Im Monat April 1915 erfolgten bei den Sparkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain Ein- und Rückzahlungen:

Sitz der Anst.	Einzahlungen		Rückzahlungen (in Ein- u. Pf.)		Einzugszinsfuß %
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
in Verbischof	141	25179	84	5843	3 1/2
„ Glaubitz	229	19471	88	35124	3 1/2
„ Gröba	352	33909	156	21119	3 1/2
„ Gröbzig	287	27857	109	57502	3 1/2
„ Großenhain	1579	211643	750	120912	3 1/2
„ Heyda	116	14261	42	16999	3 1/2
„ Naundorf b. G.	165	25691	72	34433	3 1/2
„ Priestewitz	42	4054	10	513	3 1/2
„ Rabenburg	708	106531	420	157319	3 1/2
„ Riesa	2380	290377	1007	157602	3 1/2
„ Wüdderau	90	6448	19	4778	3 1/2

Im unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Dr. Höpfer abgehaltenen Generalsversammlung des Deutschen Industrie- und Gewerbeverbandes, welche von einer großen Zahl namhafter Industrieller aus allen Teilen Deutschlands besucht war, erstattete der Verbandsdirektor Gräßner, Deuben, den Geschäftsbericht. Aus diesem ging hervor, daß seit 1. Januar 1914 sich 695 Industriebetriebe dem Verband neu angeschlossen haben, so daß die Mitgliederzahl jetzt auf 5328 gestiegen ist. Die Deckungsmittel des Verbandes betragen — einschließlich Bankguthaben und Effekten in Höhe von Mk. 607 708 — jetzt über 1 400 000 Mk. Für 127 Streiks sind vom Verbande Mk. 162 147 als Entschädigungen an seine Mitglieder gezahlt worden. Die Zahl der Posteingänge (ohne Drucksachen) betrug 17 372, die der Ausgänge 70 439. Seit Kriegsbeginn hat der Verband seine Arbeitskraft und Organisation in den Dienst der großen Sache des Vaterlandes gestellt. Die Überlegenheit der deutschen Organisation über die der feindlichen Länder wird überall rühmend hervorgehoben. Wenn es vornehmlich dieser Organisation der deutschen Industrie gelungen ist, die bei Kriegsbeginn eingetretene Lähmung schnell zu überwinden und sich den neu gegebenen Verhältnissen anzupassen, so kann sich der D. I. G. eines starken Anteils hieran rühmen. In 2980 Fällen hat er

Freitag, den 25. und Sonnabend, den 26. Juni 1915 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unauflösbare Sachen Ihre Erlösung.

Die Sparkasse bleibt jedoch während der üblichen Kassengeschäfte geöffnet. Im königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen. Der Rat der Stadt Riesa, am 21. Juni 1915.

Die in Gröba aufständigen Militärschüler der Jahrgänge 1896, 1894, 1893 und älterer Jahrgänge, die bei der Kriegsmusterung 1915 zurückgestellt worden sind, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 24. bis mit 26. Juni 1915 im Gemeindeamt, Zimmer 3, zur Eintragung in die Rekrutenkontrollen anzumelden. Gröba, am 23. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Freibank Heyda.

Morgen, Donnerstag von nachmittag 5 Uhr an wird schönes Windfleisch verkauft. Pfund 75 Pf. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

seine Mitglieder informiert und beraten, um die Hindernisse beseitigen zu helfen, die der Fortführung der Betriebe entgegenstanden. Die Fälle beziehen sich auf Beschaffung von Aufträgen und fehlender Roh- und Betriebsmaterialien, sowie Halbfabrikate, Vermittlung von Arbeitern, Erschließung von Exportmöglichkeiten, Befreiung von Transport- und Krediterschwerungen, Beratung wegen Uebergang auf neue Artikel, namentlich solche für Heeresbedarf, Namhaftmachung von geeigneten industriellen Lieferanten an Militärbehörden und an auftragsüberlastete Firmen, Kenntnissgabe von Ausschreibungen an geeignete Mitglieder, Ankünfte auf dem Gebiete der Verkehrsmittel, Ausfuhrverbote und Exporterleichterungen, Verwendung der Behörden, Nachweis von Stellen im neutralen Ausland, durch welche deutsche Angelegenheiten in feindlichen Ländern vermittelt werden konnten, Bemühungen um Freigabe beschlagnahmter Materialien, soweit wichtige Interessen der allgemeinen Volkswirtschaft vorlagen, Rechtsfragen und ähnliche Angelegenheiten aller Art. Es wurden 308 Eingaben an Behörden und 60 Rundschreiben an Mitglieder, Branchenverbände, Industriegruppen, Behörden u. abgefaßt. Wegen des Militärlebenswesens waren 60 Eingaben an Heeresdienststellen und mit 270 Mitgliedern eine ausgedehnte Korrespondenz erforderlich. Dem Verbande sind aus dem Mitgliederkreise in dankenswerter Weise bisher 1060 Stellen für Kriegsdienstleistungen angeboten worden, die solchen von Behörden u. — vornehmlich außerhalb Sachsens — zur Kenntnis gebracht wurden. In Sachsen selbst schweben noch von der Regierung eingeleitete Beratungen. Die vom Verband eingeleitete Rohstoffvermittlung konnte den Mitgliedern zu annehmbaren Preisen schwer erhaltliche Materialien verschaffen, wie Maschinen, Zylinderöl, Feinermittel, Gummi, Leucht- und Gasöl, Petroleum, Fleischwägen, Zerpentin, Benzol, Benzin, Weizen- und Reisstärke, Paraffin, Dextrin, Glycerin, Eisenpulver, Dynamit, Sulfid u. s. Die Arbeitslast der Geschäftsführung war um so größer, als bei Kriegsausbruch die Hilfsarbeiter, Dr. Probst, der verwundet zurückgekehrt ist, Dr. Gröblich, der gefallen ist und Professor Dr. Meißinger zum Heere einberufen wurden. Die bisherigen Ausschussmitglieder wurden wiedergewählt. Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann hielt zum Schluß einen hochinteressanten Vortrag über die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage des Deutschen Reiches im Kriege.

— SS Auf Grund der letzten Reichstatistik über die Rentabilität der Aktiengesellschaften, die das Jahr 1912/13 umfaßt, haben in Sachsen in dieser Zeit 473 Gesellschaften ihren Hauptsitz mit einem eingezahlten Aktienkapital von 1,15 Milliarden Mark, während 1911/12 454 Gesellschaften ein eingezahltes Aktienkapital von 1,05 Milliarden Mark aufzuweisen hatten. Die echten Reserven betragen 324 274 000 Mark gegen 294 644 000 Mark im Jahre zuvor. Das sogenannte Unternehmungskapital, das ist das dividentenberechtigte Kapital zuzüglich der echten Reserven, betrug bei den 473 Gesellschaften 1,45 Milliarden Mark gegen 1,33 Milliarden Mark im Vorjahre, die Schuldverschreibungen (Obligationen) stellten sich auf 165 095 000 Mark gegen 154 688 000 Mark, die sonstigen Hypothekenschulden auf 127 378 000 Mark gegen 115 286 000 Mark für 1911/12. — Gesellschaften mit